

RS Vwgh 2018/11/13 Ra 2018/21/0104

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.11.2018

Index

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

41/02 Asylrecht

41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

B-VG Art133 Abs4;

FrPolG 2005 §120 Abs1a;

FrPolG 2005 §31 Abs1 Z3;

FrPolG 2005 §31 Abs1;

VStG §44a Z1;

VwGG §34 Abs1;

VwGVG 2014 §38;

Rechtssatz

Es ist der Sache nach ausreichend, wenn im Spruch des Straferkenntnisses nur auf den fallbezogen jeweils relevanten Tatbestand des § 31 Abs. 1 FrPolG 2005 sachverhaltsmäßig Bezug genommen und das Vorliegen von dessen übrigen Tatbeständen - wenn auch nur implizit und ohne deren ausdrücklicher Darstellung im Spruch - in genereller Weise verneint wurde (vgl. VwGH 29.5.2018, Ra 2018/21/0010; VwGH 20.2.2014, 2013/21/0169; VwGH 20.2.2014, 2013/21/0204).

Schlagworte

"Die als erwiesen angenommene Tat" Begriff Umfang der Konkretisierung (siehe auch Tatbild)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2018:RA2018210104.L02

Im RIS seit

19.12.2018

Zuletzt aktualisiert am

28.12.2018

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at